

Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 22 (1856-1861)
Heft: 1

Artikel: Auszug aus dem Veterinärberichte über die eidg. Artillerie- und Cavallerieschulen im Jahr 1854
Autor: Näf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-588295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auszug aus dem Veterinärberichte über die eidg.
Artillerie- und Cavallerieschulen im Jahr 1854.

von Oberpferdearzt Naf in Marburg.

| | |
|---|------------|
| Es befanden sich nach Mitgabe der über die Schätzungsosten eingegangenen Bordereaux | |
| bei den Artillerieschulen, | |
| mit Inbegriff der Bundespferde, | 1542 |
| bei den Cavallerie-Schulen | 1135 |
| bei der Central-Schule in Thun | 159 |
| | <hr/> |
| | Summa 2836 |

Pferde im Dienste. —

Für die Nebungsdivisionen, welche im Osten und Westen der Schweiz zusammengezogen werden sollten, waren vorläufig 34 Pferde eingeschätzt, die theilweise schon auf dem Marsche sich befanden, als die Abhaltung derselben contremandirt wurde.

Während den verschiedenen Schulen fanden laut den eingegangenen Wochenrapporten der Pferdärzte bei 608 Pferden Erkrankungen statt, die sich folgendermaßen qualifizieren:

| | |
|--|------|
| 1. Einfache Entzündungsfieber | 2. |
| 2. Entzündungsfieber mit Lokalaffektionen | |
| des Gehirns | 1. |
| des Halses (Laryngitis und Pharyngitis) | 8. |
| der Lunge | 27. |
| des Brustfells | 2. |
| " Darmkanals | 3. |
| der Leber | 1. |
| | 42. |
| 3. Druse (unter den verschiedenen Formen) | 103. |
| 4. Influenza | 11. |
| 5. Petechial-Typhus | 8. |
| 6. Verdächtige Drüse | 3. |
| 7. Hautwurm | 2. |
| 8. Röß | 4. |
| 9. Cachexie | 1. |
| 10. Gastricismus | 20. |
| 11. Kolik (unter den verschiedenen Formen) | 13. |
| 12. Diarrhoe | 1. |
| 13. Koller (Symptomatischer) | 1. |
| 14. Augenentzündungen und zwar | |
| einfache | 14. |
| catharrhalische | 6. |
| periodische | 1. |
| | 21. |
| 15. Verstauchungen und Luxationen der Gelenke, als: | |
| | 232. |

Uebertrag: 232.

| | |
|--|------|
| 1. Lähmungen der Schulter | 26. |
| 2. des Bugs | 15. |
| " Vorderknies | 2. |
| " Hüftgelenkes | 2. |
| 3. der Kniestiefe | 2. |
| 4. des Fessels | 14. |
| | 61. |
| 5. Entzündungsgeschwülste | 36. |
| 6. Rothlaufentzündungen | 4. |
| 7. Nesselaußenschlag | 5. |
| 8. Sehnen- und Sehnenscheidenentzündungen | 6. |
| 9. Sehnengallen | 3. |
| 10. Stollbeutel | 4. |
| 11. Anschwellung der Parotiden | 3. |
| 12. Einfache Verwundungen | 24. |
| 13. Schlagwunden | 19. |
| 14. Verwundungen durch den Sattel, den Kummet und das Geschirr, darunter: | |
| Satteldrücke | 110. |
| Gurtendrücke | 8. |
| Kummetdrücke | 41. |
| Geschirrdrücke | 11. |
| | 170. |
| 15. Mauke | 5. |
| 16. Flechten | 1. |
| 17. Hufkrankheiten, als: | |
| | 573. |

Uebertrag: 573.

| | | | |
|----------------------|---|---|------------|
| Entzündungen | . | . | 17. |
| Bernaglung | . | . | 1. |
| Nageltritt | . | . | 4. |
| Hornspalten | . | . | 3. |
| Kronentritt | . | . | 2. |
| | | | 27. |
| 29. Knochenauswüchse | . | . | 6. |
| 30. Knochenbrüche | . | . | 2. |
| | | | Summa 608. |

Wenn zwar die Zahl der Erkrankungsfälle mit 112 unter der Summe der vorjährigen erscheint; so betragen dennoch die Kosten für Medikamente und für die Behandlung derselben im Ganzen Fr. 6798. Rp. 90, oder per behandeltes Pferd Fr. 41. Rp. 18, welche Summe, im Vergleich mit dem vorigen Jahr, die Gesamtkosten für die Behandlung der kranken Dienstpferde um Fr. 4665. Rp. 22, und per Stück um Fr. 8. Rp. 43 übersteigen.

Dieses Missverhältniß findet seinen Grund hauptsächlich in dem Vorkommen der Influenza in den Schulen zu St. Gallen und Thun, der verdächtigen Drüse und in Folge davon des Roses und Hautwurms ebenfalls an letzterem Orte, sowie endlich des Petechialtyphus in Aarau. — Alle diese Krankheiten, sowie eine Menge sehr bedeutender Satteldrücke erforderten meistens eine lange Behandlung und steigerten daher auch die Kosten auf jene noch in keinem Jahre erreichte Summe.

Höchst interessant und dem Verlaufe des Roßes sehr ähnlich waren die 8 Fälle von Petechialtyphus, welche während der Artillerie-Rekrutenschule Aarau sich einstellten.

Da die betreffenden Pferde vom Commandanten der Schule nach Aarburg geschickt und mir zur eigenen Behandlung übergeben worden waren, theile ich hierüber die wichtigsten Notizen mit.

Bei dem ersten Vorkommen dieser Typhusfälle wurden dieselben für Roß gehalten und der Commandant der Schule traf deshalb die Verfügung, daß sämmtliche derartig erkrankten Pferde mir zur Beobachtung und allfälliger Behandlung zugeschickt wurden.

In Folge einer genauen Untersuchung dieser Pferde und gestützt auf früher gemachte ähnliche Beobachtungen in meiner Privatpraxis gab ich jedoch die Erklärung ab, daß die Krankheit zwar ansteckend, jedoch nicht unheilbar sei, und mit dem Namen Petechialtyphus (nach Zips) belegt werde.

Dieser Petechialtyphus zeigte sich bei den erwähnten 8 Trainpferden auf folgende Weise:

Bei allen gaben sich mehr oder weniger Fiebererscheinungen mit Schmerz beim Befühlen des Kehlkopfs (Laryngitis) fund.

Die Kehlgangsdrüsen waren meistentheils nur einseitig, wenig empfindlich und theilweise am Hinterkieferrande feststehend, angeschwollen. — Diesen Anschwellungen entsprechend hatte sich entweder beiderseits, häufiger aber nur einseitig Nasenausfluss eingestellt, der anfänglich dünn, weißlich war, im Verlauf

der Krankheit aber klebrig ward und sich krustenartig um die Ränder der Nasenlöcher ansetzte.

Bei Untersuchung der Schleimhaut der Nasenlöcher stellte sich dieselbe im Anfang hochroth, oder wenigstens mit solchen Tupfen versehen, später von mehr blassem Aussehen dar. Bei letzterer Beschaffenheit der Nasenschleimhaut waren sich auf derselben und zwar vorzugsweise auf der Scheidewand, sowie meistens linkerseits nach und nach Bläschen auf, die die Größe und Form eines Einrappenstückes besaßen und in der Mitte mit einem kleinen Eindruck versehen waren, nach Art und Form der Pocken, aus welchen eine gelbliche Flüssigkeit durchschimmerte, die sich in kurzer Zeit entleerte. —

Einige davon sind in wenigen Tagen wieder spurlos verschwunden, auf andern dagegen stellten sich kleine, runde Borken in deren Mitte ein, die nach einigen Tagen wieder wegfielen und an ihrer Stelle für kürzere Zeit kleine Grübchen zurückließen, welche sich nur nach und nach verebneten.

Bei den unter solchen Symptomen erkrankten Pferden ist die Heilung durchgängig in 8—14, längstens in 21 Tagen erfolgt. Wenn dagegen die Bläschen so nahe beisammen sich eingestellt hatten, daß dieselben in einander überflossen, dauerte die Kur 6—8 Wochen mit gleich günstigem Erfolge.

Von letzteren Fällen beobachtete ich unter den selbst behandelten Dienstpferden zwei und es zeigte sich dabei folgender Verlauf: Die sehr nahe beisammen gelegenen Bläschen flossen ganz in einander über, es bil-

deten sich auf der ganzen Fläche dieser Gruppen starke Borke von bräunlicher Farbe, und wenn sich dieselben nach wenigen Tagen abgelöst hatten, kamen Geschwüre von entsprechendem Umfange zum Vorschein, welche einen unreinen Grund besaßen, der eine fauchendartige, schmutzig-gelbliche Flüssigkeit in bedeutender Menge sezernirte. Die Ränder der Geschwüre waren aber weder fallös noch zackig und unterschieden sich dadurch einzig und wesentlich von den eigentlichen Rößgeschwüren.

Die Behandlung wurde jeweilen dem allgemeinen Krankheitscharakter angepaßt:

Die Kehlsucht und die damit verbundene Hemmung in den Schlingwerkzeugen wich meistens den Einreibungen von flüchtigem Liniment; die speckartig verhärteten Drüsen im Kehlgange aber wurden theils mit chromsaurem Kali in Verbindung mit Altheesalbe mit gutem Erfolge behandelt, theils, und zwar in zwei sehr hartnäckigen Fällen, exstirpirt.

Bei diesen zwei Pferden wurde zugleich innerlich Anwendung von den Canthariden gemacht und zwar von 1 — 15 Gr. in steigender und dann wieder in abnehmender Dosis.

Auf die Geschwürstellen wandte ich mittelst einer gläsernen Spritze Solutionen von salpetersaurem Silber mit so entsprechendem Erfolge an, daß die Geschwüre nach einigen Wochen vollständig heilten und auch keine neuen sich mehr einstellten.

Sämtliche 8 Pferde konnten daher ihren Eigen-

thümern geheilt wieder übergeben werden, und es hat sich seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Spur einer ähnlichen Krankheit mehr bei ihnen gezeigt. Ich habe seither einige davon zu sehen bekommen, und über die andern von meinen Collegen die befriedigendsten Berichte vernommen.

Einige Monate nach der Abgabe dieser Pferde, und namentlich dadurch aufmerksam gemacht, daß in Menzikon ein Pferd an wirklichem Roß und Hautwurm abgestochen werden mußte, welches sich gleichzeitig mit den oben erwähnten 8 Pferden in der Artillerieschule zu Aarau befunden hatte, fand sich die Tit. Polizeidirektion des Kantons Aargau veranlaßt mich zu einer Berichtabgabe über die Natur, den Verlauf und die Behandlung der Krankheit jener Pferde, die einer ihr zugekommenen Anzeige zu Folge in Roß bestanden sein solle, aufzufordern.

Ich habe diesem Auftrage sofort entsprochen, und jener Behörde eine getreue und ausführliche Darstellung des Sachverhalts eingesandt, wobei ich namentlich erklärte, daß die betreffenden Pferde an Petechialtyphus gelitten hätten, der bei einigen Individuen zwar einen dem Roß sehr ähnlichen Verlauf angenommen habe, dessen ungeachtet aber seien sämtliche Pferde vollständig hergestellt und ihren Eigenthümern auch erst in diesem Zustande wieder übergeben worden; so daß keine weiteren Folgen mehr dabei zu befürchten seien, womit denn auch jene Stelle sich befriedigt erklärte.

Von den früher angegebenen Erkrankungsfällen, sowie solchen, welche nach Entlassung der Korps als

Dienstfolge betrachtet werden müsten, wurden bei 516 Pferden Abschätzungen nothwendig.

Es vertheilen sich dieselben nebst den dahерigen Entschädigungen folgendermaßen auf die verschiedenen Waffengattungen:

| | | | | | |
|------------------|-----|----------------|------|-----|----|
| Artillerie . . . | 235 | Pferde mit Fr. | 7342 | Rp. | 60 |
| Cavallerie . . . | 248 | " " | 9556 | " | 50 |
| Centralschule in | | | | | |
| Thun . . . | 32 | " " | 916 | " | — |
| Übungsdisionen | 1 | Pferd | " | 120 | " |
| | | | | | — |

Summa 516 Pferde mit Fr. 17,935 Rp. 10

Der Gesammt durchschnitt aller abgeschätzten Pferde beträgt Fr. 35. Rp. 44.

Bersteigert wurden:

a. Bei der Artillerie.

| | Schätzung. | Grös. | Maßregelnde Summe. |
|----------------------------|------------|----------------|--------------------|
| 2 Pferde wegen Satteldruck | Fr. 734 | Fr. 160 Rp. 65 | Fr. 573 Rp. 35 |
| 1 Pferd " Dampf | " 460 | " 250 " | " 210 " |
| 1 " " Cachexie | " 416 | " 95 " | " 320 " |
| | | | 85 |
| | | | <hr/> |
| | Fr. 1610 | Fr. 505 Rp. 80 | Fr. 1104 Rp. 20 |

b. Bei der Cavallerie.

| | Schätzung. | Grös. | Maßregelnde Summe. |
|-----------------------------------|------------|-----------------|--------------------|
| 2 Pferde wegen Satteldruck | Fr. 1060 | Fr. 582 Rp. 36 | Fr. 477 Rp. 64 |
| 1 Pferd " Knochenbruch | " 400 | " 55 " | " 344 " |
| 1 " " Frontaldrüse | " 370 | " 176 " | " 194 " |
| 1 " " Dampf | " 580 | " 86 " | " 494 " |
| 1 " " Pthysis und Schulterlähmung | " 570 | " 311 " | " 259 " |
| 1 " " Typhus | " 425 | " 15 " | " 410 " |
| | | | <hr/> |
| | Fr. 3405 | Fr. 1225 Rp. 76 | Fr. 2179 Rp. 24 |

(Es mußte demnach im Ganzen für 11 versteigerte Pferde zur Bevollständigung der Schätzungen noch aufgelegt werden die Summe von Fr. 3283 Rp. 44

Umgestanden sind, oder es mußten wegen unheilbaren Krankheiten abgestochen werden:

a. Bei der Artillerie.

| | Schätzung. | Fr. |
|--------------------------|------------|------|
| 1 Pferd mit Knochenbruch | Fr. 270 | |
| 1 " " Cachexie | " 457 | |
| 1 " " Röß und Hautwurm | " 475 | |
| <hr/> | | |
| 3 | | 1202 |

b. Bei der Cavallerie.

| | | |
|------------------------------|---------|------|
| 1 Pferd mit Lungengangrän | Fr. 483 | |
| 1 " " Gangrän des Darmkanals | " 345 | |
| 1 " " Ruptur des Magens | " 250 | |
| 1 " " Röß und Hautwurm | " 370 | |
| <hr/> | | |
| 4 | | 1448 |

c. Bei der Centralsschule in Thun.

| | | |
|---------------------------------|---------|------|
| 1 Pferd mit Kolik und Influenza | Fr. 320 | |
| 1 " " Typhus | " 366 | |
| 2 " " Röß | " 926 | |
| <hr/> | | |
| 4 | | 1612 |

Beiträge an die Schätzungssummen umgestandener Pferde wurden bewilligt für:

| | | |
|--|---------------------|----------|
| 1 Pferd der Artillerie wegen Röß und Hautwurm | Fr. 150 | |
| 1 Pferd der Cavallerie wegen Sattel- druck und Typhus | " 300 | |
| <hr/> | | |
| 2 | | 450 |
| | | <hr/> |
| | Summa 13 Pferde mit | Fr. 4712 |

Die Ausgaben für die Dienstpferde, soweit die dahерigen Rechnungen meine Branche betreffen, belaufen sich demnach auf folgende Summen:

| | | |
|--|-----------------|--------|
| A. Für Medicamente und Behand- lung der Pferde | Fr. 6798 | Rp. 90 |
| B. Für Abschätzungen | " 17935 | " 10 |
| C. " versteigerte Pferde | " 3283 | " 44 |
| D. " Für umgestandene und ab- gestochene Pferde | " 4712 | " — |
| | Summa Fr. 32729 | Rp. 44 |

Der Veterinärdienst hat, soweit solches die Beaufsichtigung der Ein- und Abschätzungen durch die Stabspferdärzte, sowie die Behandlung der Dienstpferde durch die Pferdärzte der Corps betrifft, im Allgemeinen seinen ungestörten Fortgang genommen, jedoch ist bei Schulen, wo die Besorgung der franken Pferde einzig den pferdärztlichen Aspiranten anvertraut wurde, häufig die Beobachtung gemacht worden, daß wenn sie auch sonst mit tüchtiger Fachbildung ausgerüstet waren, sie nicht immer mit dem erforderlichen Takte und der in der Militärpraxis so nöthigen Einfachheit bei Auswahl der Arzneimittel zu Werke gegangen sind.

Diesem Uebelstande wird indessen am besten durch die beabsichtigte definitive Anstellung renomirter älterer Militärpferdärzte, vorerst für die eidgenössischen Cavallerieschulen, abgeholfen, und es ist nur zu wünschen, daß dieser Vorschlag schon bei den diesjährigen Schulen ins Leben treten werde.